

V o r r e d e.

Dieser neunzehnte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen enthält die in dem Jahre 1874 in den Sitzungen derselben vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen. Die der Societät mitgetheilten kleineren Arbeiten sind in dem Jahrgange 1874 der „Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und der G.-A.-Universität“ veröffentlicht worden. Es wurden folgende Abhandlungen und kleinere Mittheilungen vorgetragen oder vorgelegt:

Am 3. Januar. *Marx*, Ueber C. V. Schneider und die Katarrhe. Bd. XIX.
Wieseler, Inschriftliches aus Griechenland und Kleinasien. N. 1.¹⁾

Lolling, das Theseion und das Hephaisteion in Athen.
(Vorgelegt von Wieseler.) N. 17.

Benfey, Ueber die indogermanischen Endungen des Genetiv singularis, IANS, IAS, IA'. Bd. XIX.

Sauppe, Lebenszeit des T. Lucretius Carus.

Am 18. Februar. *Grisebach*, Plantae Lorentzianae. N. 53 und Bd. XIX.

Kohlrausch, Corresp., Ueber Thermoelektricität, Wärme- und Elektricitätsleitung. N. 65.

Enneper, Bemerkungen über einige Theoreme, betreffend die Flächen zweiten Grades. N. 125.

Heymann, Ueber Bharata's Ná .yaçâstram. (Vorgel. von Benfey.) N. 86.

1) N. bedeutet »Nachrichten 1874« mit der Seitenzahl.

- Am 7. März. *Wieseler*, Poseidon Asphaleios. N. 153.
Nöldeke, Corresp., Griechische Namen Susiana's. N. 173.
Drude, Ueber die systematische Stellung von Schizocodon.
(Vorgel. von Grisebach.) N. 161.
Fromme, Die Magnetisirungs-Function einer Kugel aus
weichem Eisen. (Vorgel. von Riecke.) N. 165.
Bjerknes, Corresp., Verallgemeinerung des Problems von
den Bewegungen, welche in einer ruhenden unelastischen
Flüssigkeit die Bewegungen eines Ellipsoids hervor-
bringt. N. 285.
- Am 2. Mai. *Hübner*, I. Mittheil. aus dem Univ.-Laborat. Nitrojodphe-
nole. Isomere Nitrobenzanilide. Toluidendiaminsulfosäure.
(Von d. Hrn. Busch, Rogers, Stöver u. Wiesinger.) N. 209.
Benfey, Die Quantitätsverschiedenheiten in den Samhitâ-
und Pada-Texten der Veden. N. 229 und Bd. XIX.
Marx, Zur Anerkennung des Arztes D. Ludwig, des
Reformators der Pharmacologie und Pharmacie. Bd. XX.
Wüstenfeld, Bahrein und Jemâeren nach den Arabischen
Geographen. Bd. XIX.
Schubert, Ueber die Charakteristiken der ebenen Curven
3. Ordnung im Raume. (Vorgel. von Stern.) N. 267.
Thomae, Corresp., Herleitung einer integrabeln Differen-
tialgleichung mittelst der Liouville'schen Methode der
Differentiation mit beliebigem Zeiger. N. 249.
- Am 6. Juni. *A. Mayer*, Corresp., Ueber die Lie'schen Berührungs-
Transformationen. N. 317.
Hübner, II. Mittheil. aus dem Univ.-Laborat. (Frerichs:
Thihydrobenzoësäure, Dithiobenzoësäure und Bromthihy-
drobenzoësäure. — Metabromtoluol, — α Parachlorsulfi-
toluol und Nitro- und Amido-Parachlortoluol. N. 337.)
Frerichs, Zur Kenntniss des Lanthans und Didyms.
(Vorgel. von Hübner.) N. 346.
Derselbe, Trennung des Baryums von Strontium, Calcium

und Magnesium durch neutrales chromsaures Kali. N. 249. (Vorgel. von Hübner.)

Tollens und *Kirchner*, Vorläufige Mittheilung über den Pflanzenschleim. (Vorgel. von Wöhler.) N. 353.

Am 11. Juli. *Benfey*, Vedisch *mîdhá* oder *mîlhá*, n. (= *mîzhda*, n. des Avesta, gr. *μισθό*, m., altsl. *mîzda*, f., goth. *mizdo*, f., ags. *mëord* f. u. s. w.), vedisch *mîdhváms*, lat. *mîit*, *mereo* u. aa., Nachtrag zu der Abhandlung »Jubeeo und seine Verwandte« in Bd. XVI, hist.-phil. Cl. S. 1 ff. Bd. XX. N. 365. Nachtrag zu dem in »Orient und Occident« II. 133—171 erschienenen Aufsatz »Ein Märchen von der Thiersprache, Quelle und Verbreitung«.

Wieseler, Ueber ein Votivrelief aus Magana. Bd. XX.

Kohlrausch, Corresp., Das elektrische Leitungsvermögen der Chloralkalien und alkal. Erden so wie der Salpetersäure in wässriger Lösung. N. 405.

Enneper, Ueber ein geometrisches Problem. N. 474.

Voss, Ueber Complexe. (Vorgel. von Stern.) N. 375.

Wöhler, Notiz über ein Palladiumsalz und das Verhalten des Palladiumoxyduls in Wasserstoffgas. N. 419.

Am 8. August. *Ewald*, Neue Bemerkungen über die Schifffahrt nach dem Goldlande Ofir. N. 421.

Waitz, Zur Kritik von Tacitus Germania. N. 437.

Listing, Ueber das Klima der la Plata Region.

v. Brunn, 1. Ueber eine, den interstitiellen Zellensträngen des Hodens ähnliche Substanz in der Milchdrüse und Unterkieferdrüse. N. 449. 2. Eine abnorme Bauchfelltasche. N. 451. (Vorgel. von Henle.)

Reinke, Mittheilungen aus dem pflanzenphysiologischen Institut. N. 453. (Vorgel. von Grisebach.)

Goldschmidt, Einiges über Einschiebung und Vergrößerung des h im Prâkrit. N. 468. (Vorgel. von Benfey.)

Am 28. Octbr. *Hübner*, III. Mittheilungen aus dem chem. Laboratorium (Benzanilid und Salpetersäure, von Stöver. Nitrosalicylsäure, von Hall. Isomere Mononitrobenzonaphthylamide, von Ebell. Benzoylamidphenole von Morse. Amidobenzonitrile, von Fricke. Vorläufige Mittheilungen, von Rudolph.) N. 489.

Am 7. Novbr. *Marx*, Zur Anerkennung des Arztes und Schulmannes G. Henisch. Bd. XX.

Goldschmidt, Etymologisches aus dem Prakrt: √dekkh, dakkh und Verwandtes. N. 509. (Vorgel. von Benfey.)

Wieseler, Antiken in Norditalien und Südtirol. N. 545.

Lie, Corresp., Ueber Gruppen von Transformationen. N. 529.

Am 5. Decbr. Feier des Stiftungstages der K. Societät und Jahresbericht. N. 617.

Sartorius von Waltershausen, Ueber den Einfluss des Standes der Sonne und des Mondes zur Erde in Bezug auf vulkanische Eruptionen. Bd. XX.

Benfey, Sanskritisch sâ (Verbalwurzel) = griech. ἄ, ἄ, sanskritisch sitâ (Ptcp. Pf. von sâ) = lateinisch sâto in sâtis, sâtio und Verwandten. N. 626.

Riecke, Ueber die Gesetze der Volta-Induction. N. 657.

Derselbe, Ueber Molecularbewegung zweier Theilchen, deren Wechselwirkung durch das Weber'sche Gesetz der electrischen Kraft bestimmt wird. N. 665.

Grenacher, Ueber das facetirte Arthropoden-Auge. N. 645. (Vorgel. von Henle.)

Die im December 1872 von der historisch-philol. Classe der Societät für den November d. J. gestellte, die Abfassung einer Kurdischen Grammatik betreffende Preisfrage hat einen Bearbeiter gefunden, welcher unter dem Motto: विद्या परं दैवतम्

(„Wissenschaft ist die höchste Gottheit“) der K. Gesellschaft eine Arbeit eingereicht hat, welche auf XX und 218 Folioseiten die Aufgabe in der gewünschten Weise behandelt.

Der Verfasser derselben hat nicht bloss die schon durch den Druck veröffentlichten Hülfsmittel benutzt, sondern auch überaus wichtiges, bis jetzt nur handschriftlich vorhandenes Material nämlich:

1) die Sammlungen, welche Hr. Professor Socin in Basel auf seinen Reisen in Assyrien zusammengebracht hat, und

2) ein höchst umfangreiches — aus 1377 Folioseiten bestehendes — von dem genauen Kenner des Kurdischen, Hrn. Jaba, früher russischen Consul in Erzerum, abgefasstes kurdisch-russisch-französisches und französisch-russisch-kurdisches Wörterbuch, welches sich im Besitz der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg befindet.

Die Art wie alle diese Hülfsmittel zu der Gestaltung des eingesandten Werkes verarbeitet sind, verräth einerseits eine umfassende und tiefe Kenntniss der nächst verwandten eranischen und der indogermanischen Sprachen überhaupt, ferner zugleich eine höchst achtungswerthe, der geographisch und historisch sich mit dem Kurdischen berührenden semitischen, ural-altaïschen und kaukasischen, andererseits eine vollständige Herrschaft über alle Hülfsmittel und eine sichere Handhabung der richtigen Methode linguistischer Forschung.

Alle Theile der Kurdischen Grammatik sind mit steter Rücksicht auf die verwandten Sprachen behandelt, und wo sich Einflüsse nicht verwandter ergaben, sind auch diese zu Rathe gezogen. Die vor allem hervorragende treffliche Bearbeitung der Kurdischen Lautlehre, so wie auch der Wortbildungslehre schaffen eine klare Einsicht in die Entwicklung der Eigenthümlichkeiten, durch welche

sich das Kurdische von seinen Verwandten gesondert hat, und in die Stellung, welche es ihnen gegenüber einnimmt; zugleich tritt dadurch, so wie insbesondere durch die Satzlehre, die heutige Gestaltung und Verwendung desselben in allen wesentlichen Punkten klar und lebendig hervor.

Die K. Gesellschaft hat demgemäss die eingesandte Arbeit als eine gründliche, im Wesentlichen erschöpfende, auch durch Klarheit der Darstellung sich auszeichnende, befriedigende, Lösung der von ihr gestellten Aufgabe betrachtet und hat kein Bedenken getragen, dem Verfasser derselben einen Preis von 1000 Mark zu ertheilen.

Bei Oeffnung des versiegelten, mit dem obigen Motto versehenen Umschlags ergab es sich, dass der Verfasser Hr. Professor Dr. *Ferdinand Justi* in Marburg ist.

Für die nächsten 3 Jahre werden von der K. Societät folgende Preisaufgaben gestellt:

Für den November 1875 von der physikalischen Classe:

Um der Lösung der Frage näher zu kommen, unter welchen Bedingungen die in den Erzgängen vorkommenden krystallisirten Schwefel- und Fluor-Verbindungen entstanden sind, wünscht die K. Societät über die künstliche Darstellung solcher krystallisirter Mineralien, wie lichtes und dunkles Rothgiltigerz, Sprödglass-erz, Fahlerz, Bleiglanz, Flussspath, Versuche angestellt zu sehen.

Für den November 1876 von der mathematischen Classe:

Nachdem die von Siemens dargestellten Widerstandsmaasse und Widerstandsskalen allgemeinere Verbreitung und Anwendung gefunden, und dieselben von Kohlrausch mit grosser Sorgfalt und Genauigkeit auf absolutes Maaß zurückgeführt worden sind (siehe Poggendorffs Annalen 1873. Supplementband VI), ist es möglich geworden, auch die Stromarbeit nach absolutem Maaße genau zu bestimmen.

Die Königliche Societät verlangt nun eine Untersuchung über Stromarbeit, d. i. über die von den elektromotorischen Kräften durch ihre Wirkung auf die strömende Elektrizität geleistete Arbeit, insbesondere über das Verhältniss

und den Zusammenhang derselben mit der vom Strome erzeugten Wärme, und über die von ihr unmittelbar in der strömenden Elektrizität oder mittelbar in andern im Leiter enthaltenen beweglichen Theilchen erzeugte lebendige Kraft.

Für den November 1877 von der historisch-philologischen Classe:

Die K. Societät verlangt, dass gezeigt werde, was die bildenden und zeichnenden Künste bei den Griechen und Italern den Künsten der Nichtgriechen und Nichtitaler verdanken, und hin wiederum, wo sie ausserhalb der Griechischen und Italischen Länder Wurzel getrieben und wiefern sie einen Einfluss auf die Entwicklung der Künste bei Nichtgriechen und Nichtitalern gehabt haben.

Die Concurränzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Umschlag, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und auswendig mit dem Motto zu versehen ist, welches auf dem Titel der Schrift steht.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt mindestens funfzig Ducaten.

* * *

Die von dem Verwaltungsrath der Wedekind'schen Preisstiftung für deutsche Geschichte gestellten Aufgaben für den dritten Verwaltungszeitraum, d. i. für die Zeit vom 14. März 1866 bis zum 14. März 1876, sind S. 198 der Nachrichten von 1874 wiederholt bekannt gemacht worden.

Nachdem Hr. Hofr. *Sauppe* die Redaction der unter der Aufsicht der Societät erscheinenden Gött. gelehrten Anzeigen und der Nachrichten vom 1. Juli d. J. an niedergelegt hatte, wurde sie von Hrn. Prof. *Wappäus* wieder übernommen. Es wurde beschlossen, die jährliche Bogenzahl der gelehrten Anzeigen, um den Preis nicht den sehr gesteigerten Druckkosten entsprechend zu erhöhen, von 130 auf 104 zu beschränken und die Nachrichten,

deren letzter Band 71 Bogen stark geworden war, auf Kosten der Societät herauszugeben.

Die Societät steht in fortwährendem Tauschverkehr mit den meisten europäischen und aussereuropäischen Akademien und gelehrten Gesellschaften, und liefert dadurch jährlich einen nicht unerheblichen Beitrag zu den Accessionen der K. Universitäts-Bibliothek.

Mit Befriedigung kann die K. Societät die Mittheilung machen, dass von den von ihr herausgegebenen und von ihrem Mitgliede, Hrn. Professor *Schering*, redigirten Gauss'schen Werken nun auch Bd. VI., enthaltend hauptsächlich die astronomischen Abhandlungen, vollendet ist. Von den nöthig gewordenen neuen Abdrücken der Bände I und II ist der erstere längst erschienen und von letzterem der Druck bis zu Bogen 63 vorgerückt. Unterdessen hat es sich gezeigt, dass auch von den Bänden III und V in kurzem ein Neudruck begonnen werden muss, ja dass selbst von dem Band IV nur noch wenige Exemplare vorrätbig sind.

Ersparnisse in den letzten Jahren setzten die K. Societät in die Lage, durch nicht unbedeutende Geld-Unterstützungen die Veröffentlichung verschiedener wissenschaftlicher Werke möglich zu machen. Nachdem sie schon eine von Hrn. Dr. *Socin* gemachte Abschrift der alten Syrischen Uebersetzung des in der Bischöflichen Bibliothek zu Mârdîn in Mesopotamien befindlichen Indischen Buches *Kalilag va Damnag* angekauft hatte, bewilligte sie eine hinreichende Summe für die Herausgabe der von den Herren Drn. *Socin* und *Prym* auf ihren morgenländischen Reisen gesammelten zahlreichen Syrischen Volkserzählungen, von welchem Werk bereits 27 Bogen gedruckt sind. Eine gleiche Unterstützung gewährte sie dem Hrn. Diaconus *Rönsch* für die Herausgabe des Buchs der Jubiläen (*Leptogenesis*), einer in einem mailändi-

schen Palimpsest wiedergefundenen altlateinischen Uebersetzung dieses vorchristlichen Werkes, über das schon in den Nachrichten 1873 S. 1 berichtet worden ist. Durch einen ähnlichen Beitrag war es den Assistenten an der hiesigen Sternwarte, den Herren *Copeland* und *Börger*, möglich, für die Herausgabe eines Fixstern-Catalogs, der unter dem Titel: *Astronomische Mittheilungen I. Theil*, erschienen ist, einen Verleger zu finden. Auch dem Verein für die deutsche Nordpolfahrt glaubte die K. Societät einen Beitrag für die Herausgabe des diese Polarexpedition betreffenden Werkes nicht vorenthalten zu dürfen. Eine bedeutende Unterstützung gewährte sie ferner dem Hrn. Professor *von Seebach* für die Herstellung einer neuen topographischen, geologisch zu bearbeitenden Karte von Göttingen; und endlich möge auch noch erwähnt werden, dass sie dem hiesigen Optiker Hrn. *Winkel* zum Ankauf oder zur Herstellung der zur Verfertigung seiner ausgezeichneten Mikroskope erforderlichen mechanischen Geräthschaften eine ansehnliche Summe bewilligt hat, mit dem Vorbehalt, dass diese Geräthschaften Eigenthum der Societät bleiben.

Das Directorium der Societät ist zu Michaelis d. J. von Herrn *Ewald* in der historisch-philologischen Classe auf Herrn *Marx* in der physikalischen Classe übergegangen.

Von ihren auswärtigen Mitgliedern und ihren Correspondenten verlor die Societät in diesem Jahre durch den Tod:

Den Professor der Naturgeschichte *Louis Agassiz* in Boston, gestorben am 14. December 1873, im 67. Jahre;

Den Professor der Geologie und beständigen Secretär des Instituts *Jean Baptiste Elie de Beaumont* in Paris, gest. am 21. September im 76. Jahre;

Den Director der Sternwarte *P. A. Hansen* in Gotha, gest. am 28. März im 79. Jahre;

Den Professor der Mathematik *Otto Hesse* in München, gest. am 4. August im 63. Jahre;

Den Staatsmann und Gelehrten *Francois Guizot* in Paris, gest. am 21. September im 87. Jahre;

Den Professor der Philologie und beständigen Secretär der Akademie der Wissenschaften *Moritz Haupt* in Berlin, gest. am 5. Februar im 66. Jahre;

Den Mineralogen und Krystallographen *Friedrich Hessenberg* in Frankfurt a. M., gest. am 8. Juli.

Den Professor der Anatomie *Max Schultze* in Bonn, gest. am 16. Januar;

Den beständigen Secretär der Belgischen Akademie der Wissenschaften *Adolph Quetelet* in Brüssel, gest. am 17. Februar im 78. Jahre;

Den Akademiker *Moritz Hermann von Jacobi* in St. Petersburg, gest. am 10. März im 70. Jahre;

Den Geheimen Archivrath und Staatsarchivar *Carl Ludwig Grotefend* in Hannover, gest. am 27. October im 66. Jahre;

Mit Bedauern sah die Societät aus der Reihe ihrer Assessoren den Herrn *Bernhard Minnigerode* scheiden, der einem Rufe als Professor der Mathematik an der Universität Greifswald folgte.

Von der K. Societät neu erwählt wurden

Zu hiesigen ordentlichen Mitgliedern:

Hr. *Ernst Ehlers*, phys. Classe.

Hr. *Ludwig Fuchs*, math. Classe.

Zu auswärtigen Mitgliedern:

Hr. *J. Dwight Dana*, Prof. der Mineralogie und Geologie in New-haven.

- Hr. *Max von Pettenkofer*, Prof. der Medicin in München.
Hr. *William Sharpey*, Prof. der Anatomie und Physiologie, Vice-Präsident der Royal-Society in London.
Hr. *Alex. Will. Williamson*, Prof. der Chemie, auswärtiger Secretär der Royal Society in London.
Hr. *Charles Hermite*, Prof. der Mathematik in Paris.
Hr. *C. A. Friedr. Peters*, Director der Sternwarte in Kiel.
Hr. *Alfred Ritter von Arneth*, Director der Staatsarchive, Vice-präsident der kais. Akad. der Wiss. in Wien.
Hr. *Max Duncker*, Oberregierungsrath und Director der preuss. Staatsarchive in Berlin.

Zu Correspondenten:

- Hr. *Henry Enfield Roscoe*, Prof. der Chemie in Manchester.
Hr. *Johann Strüver*, Prof. der Mineralogie in Rom.
Hr. *Wilhelm Förster*, Director der Sternwarte in Berlin.
Hr. *Leo Königsberger*, Prof. der Mathematik in Dresden.
Hr. *Bernhard Minnigerode*, Prof. der Mathematik in Greifswald.
Hr. *Xavier Heuschling*, Directeur honoraire de la statistique générale in Brüssel.
Hr. *Friedrich Stumpf*, Prof. der Geschichte in Innsbruck.

Göttingen im December 1874.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: [Vorrede. III-XIII](#)